



GEMEINSAM UNTERWEGS



Aus dem Pfarrleben der katholischen Pfarren
Großrußbach und Karnabrunn

Ausgabe 28
Erntedank 2024



Liebe Pfarrangehörige! Liebe Leserinnen und Leser unseres gemeinsamen Pfarrblatts!



„Herr, lehre uns beten“ – Die Gebetsschule Jesu

Fortsetzung von der letzten Ausgabe 27

Ein Zug im Leben Jesu hat die Jünger beeindruckt und vielleicht am tiefsten geprägt und hat wohl auch uns viel über Jesu Lehre, mehr noch über seine Person zu sa-

gen, nämlich das Beten Jesu. Ich beginne mit einer Szene, am Anfang des Markusevangeliums. Markus beschreibt den ersten Tag Jesu in Kafarnaum, das öffentliche Wirken Jesu, nachdem er von Nazareth nach Kafarnaum übersiedelt ist. Es ist ein Tag intensiver Begegnungen, einer Heilung in der Synagoge. Am Abend des Sabbats, als die Sabbatruhe vorbei war, kommen die Menschen in Scharen zu seinem Haus. Er heilt viele Kranke, Besessene. Ein erfolgreicher, ein intensiver erster Tag. Dann aber, am nächsten Tag, es ist nach dem Sabbat, also der erste Tag der Woche, heißt es bei Markus: „Früh morgens, als es noch dunkel war, erhob sich Jesus, ging weg, begab sich an einen einsamen Ort und betete dort“ (Mk 1,35). Die Jünger suchen und finden ihn, sie sind ganz überrascht: Was machst du da? Was ist das? Sie sind ja erst frisch bei ihm, es ist der Anfang der Lebensschule mit Jesus. Sicher waren sie beeindruckt von dem, was sie erlebt haben, von den ersten Heilungen und Dämonenaustreibungen. Aber unverwechselbar eingepreßt und wohl am tiefsten in die Jüngerschaft eingeführt hat sie das Erlebnis, dass ihr Meister betet, stundenlang, nächtelang. Er zieht sich zurück in die Einsamkeit, oft auf einen Berg und betet. Die Jünger „ertappen“ ihn dabei. Ohne viele Worte seinerseits darüber zu verlieren, hat er durch sein Beten wohl die tiefste Sehnsucht nach Jüngerschaft ausgelöst. Durch das Erlebnis seines Betens, durch sein Vorbild erweckt er die Sehnsucht der Jünger, es ihm gleichzutun.

Lukas berichtet: „Jesus betete einmal an einem Ort; und als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie schon Johannes seine Jünger beten gelehrt hat“ (Lk 11,1). Darauf lehrt Jesus sie das „Vater unser“. Beeindruckend an dieser Szene ist die Note des Respekts, die man

hier spürt, sie trauen sich nicht Jesus beim Gebet zu unterbrechen. Sie warten, bis er das Gebet beendet hatte. Wie lange hat das wohl gedauert?

Als Papst Johannes Paul II. (†2005) bei seinem dritten Besuch in Österreich 1998 zum Gottesdienst in den Salzburger Dom eingezogen ist, war bei einem Seitenaltar vor dem Tabernakel eine kurze Adoratio, eine Gebetszeit, geplant. Er hatte offensichtlich völlig vergessen, dass da Tausende Menschen und das Fernsehen warteten, und verbrachte 20 Minuten dort im Gebet. Es ist für viele unvergesslich, wie er eingetaucht ist ins Gebet. Das Gebet eines Menschen löst spontan Respekt und Behutsamkeit aus, zumindest bei Menschen, die halbwegs sensibel dafür sind.

Das ist das Geheimnis des Gebets. Gebet ist universal, genauso universal wie die Religion. Es gehört einfach zum Menschsein. Es ist deshalb auch sinnvoll und möglich, eine Phänomenologie des Gebets zu schreiben, eine Beschreibung des Gebetsverhaltens, verschiedener Gebetsweisen und Gebetsformen. Friedrich Heiler (†1967) hat ein dickes Buch geschrieben: „Das Gebet. Eine religionsgeschichtliche und religionspsychologische Untersuchung“ (München 1919). Darin hat er vergleichend, beschreibend, nicht wertend dargestellt, wie gebetet wird.

Viele haben solche Erfahrungen gemacht. Das Gebet ist unverkennbar, eindrucksvoll, wenn man etwa in eine Moschee kommt, wo Menschen sich niedergeworfen haben zum Gebet. Beten lernen gehört in allen Religionen zum Weg des religiösen Lebens. Formeln und Formen muss man lernen. Gebete haben ihre Traditionen. Normalerweise lernt man das Gebet zu Hause, von Eltern, Großeltern. So hat wohl auch Jesus von seinen Eltern und in der Synagoge in der Tradition seines Volkes beten gelernt. Die jüdische Gebetswelt ist faszinierend, dieser große Schatz der Gebetskultur mit den Psalmen, den liturgischen Gebeten. „Jesus betet mit jenen Worten und jenen Formen, mit denen sein Volk in der Synagoge von Nazareth und im Tempel betet“, heißt es im Katechismus (KKK 2599). Die jüdische Welt des Gebetes hat im Vergleich zu anderen Religionen etwas Besonderes. Sie kennt eine Vertrautheit mit Gott, die etwas Neues darstellt. Das jüdische Beten ist Antwort auf einen Gott, der den Menschen anspricht, sich ihm offenbart. Das kann zu



einer Innigkeit und einer Nähe führen, die anderen Religionen fremd ist. Es ist kein Zufall, dass das jüdische Volk beim Propheten von Gott in engster Vertrautheit als „mein Sohn“ angesprochen wird (vgl. Hos 11,1; Mt 2,15). Aber was die Jünger mit Jesus erleben, geht weit darüber hinaus. Das ist einmalig selbst im Judentum, ein Maß an Vertrautheit, das man auch in der großen jüdischen Tradition nicht findet. Lukas spricht am häufigsten über das Gebet Jesu. Er lässt uns schon sehr früh ahnen: Da gibt es einen Punkt im Leben Jesu, der etwas Einzigartiges ist. Ich erinnere an die Szene, als der zwölfjährige Jesus in Jerusalem im Tempel zurückbleibt. Seine Eltern suchen ihn voll Sorge. „Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen“ (Lk 2,46). Jesus scheint sich darüber zu wundern: „Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“ Gerade hat Maria gesagt: „Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht!“ (Lk 2,48-49). Jesus sagt: „Ich muss in dem sein, was meinem Vater gehört.“ Hier offenbart sich etwas Neues, das für seine Eltern schwer begreiflich ist. Die Vertrautheit, die Jesus mit Gott hat, den er seinen Vater nennt, ist etwas Einzigartiges.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.

Euer Pfarrvikar, Albert Pongo

Dankstelle	4
PGR-Aktuell	5
Adventmarktbasteln	6
Einladung Adventmarkt	7
Krankensalbung	8
Ökumene	9
Kinderrätsel	10
Firmvorbereitung	11
Seniorenkaffee Rückblick	12
Seniorenkaffee Vorschau	13
Beitrag „Dein Kreuz(erl)“	14
Beitrag „Lasst uns froh sein“	15
Neues vom KIWOGO-Team	16
Wallfahrt Niederhollabrunn	17
Einladung Erntedankmesse	18
Freud + Leid Lesungsordnung	19
Termine Großrußbach	20–21
Termine Karnabrunn	22
Gottesdienste und Kanzleileistungen	23

Impressum

Pfarrblatt der Pfarren Großrußbach und Karnabrunn
Medieninhaber: Röm.- kath. Pfarre St. Valentin,
2114 Großrußbach, Schlossbergstraße 11

Herausgeber: Pfarrvikar Albert Kodjo Pongo

Redaktion: Pfarre Großrußbach. Das Pfarrblatt
ist das Kommunikationsorgan der Pfarre.

Druck und Herstellung: Druckerei Riedel in Auersthal

Bildquellen: pixabay.com, private Quellen

Fertigung und Verteilung: Durch viele freiwillige
Helferinnen und Helfer, denen herzlichst gedankt sei!

DVR Großrußbach 0029874 (10202)
Karnabrunn 0029874 (12255)

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe

Pfarrvikar Albert Kodjo Pongo, Evan. Pfarrerin Anneliese Peterson, Hans Scheck (GR), Barbara Scheck (GR), Karl Berthold (GR), Ewald Gerbautz (GR), Marianne Schmidt (GR), Carina Sovek (GR), Anna Schneider (GR), Anita Ebenauer (GR), Anita Ebenauer (GR), Corinna Glanz-Müller (GR), Dr. Fabienne Weilguny (KA), Marielle Hirschbüchler (WD), Sabine Hochmeister (GR), Andrea Zimmermann (GR), Babsi Erdelji (WD), Helga Kainz (WG), Judith Kaiser (KE), Irmgard Kaiser (KE), Herta Jammernegg (KE), Werner Wohlmuth (KE)



den Frauen und Männern, die bei der Kirchenreinigung mitgeholfen haben;

allen, die sich für die Abhaltung und Gestaltung der Maiandachten bei der Lourdesgrotte, den verschiedenen Bildstöcken, Marterln und Kapellen in den Filialen engagierten und auch für allfällige Agapen gesorgt haben;



allen, die durch ihr Mitwirken und ihre Teilnahme zur feierlichen Gestaltung der Fronleichnamsprozession beigetragen haben;

Marianne Schmidt für ihr Engagement, insbesondere die organisatorische Arbeit und die Kontakte für das Projekt Paradiesgarten;



allen Helferinnen und Helfern bei den Arbeiten und der Pflege im Pfarrgarten;

Andreas Schneider und Gerald Holzmann, die durch ihre Schweißarbeiten am alten Kommuniongitter die Aufstellung im Pfarrgarten ermöglichten und für den letzten Schliff daran sorgten;



Thomas Idinger für seine sanitär-technische Hilfeleistung im Pfarrhof und beim Weihwasserkessel;

Hermann Maißer für die Anfertigung der Stehtischplatte auf dem Baumstumpf im Pfarrgarten;

Andreas Pachner und seiner Firma A-Quadrat für die Spende im Zusammenhang mit den ersten Planungskosten für einen Saalzubau zum Pfarrhof;



der Marktgemeinde für die kostenlose Benützung des GMZ Großrußbach für die Veranstaltungen der Pfarr-Senioren und die jährliche Subvention des Adventmarktes;

der Familienrunde 2 und der Singrunde, die die Ehejubilaremesse organisiert, feierlich gestaltet und für die anschließende Agape gesorgt haben;



allen, die für Menschen in Not in NÖ bei der Caritas-Haussammlung gespendet haben, ganz besonders auch den Sammlerinnen und Sammlern, die für diese Aktion von Haus zu Haus gegangen sind;

für die Spenden in der Höhe von 382 Euro bei der Christophorus-Sammlung.



Sonntag, der 16. Juni 2024 war ein besonderer Festtag in unserer Pfarre. Der Wortgottesdienst für die Kinder vor der Grotte war ein bunter Auftakt zum Gartenfest mit dem Thema „Wachsen“. In der Kirche sorgte die Katholische Jugend mit ihren jugendlichen Stimmen und neueren Liedern für einen erfrischenden Gottesdienst. Im Anschluss gingen alle ins Grüne, zur Segnung des neu gestalteten Pfarrgartens durch PV Albert Pongo.

Dabei wurden das Projekt Pfarrgarten Neu und die erfolgten Maßnahmen kurz vorgestellt, dann wurde uns die Plakette Natur im Garten übergeben, und im Anschluss luden der PGR und die Minis zum „Paradiesgarten“-Fest mit gemütlicher Agape.



Herzlichen Dank allen, die sich bei dieser Aktion, bei der Festmesse und beim Gartenfest engagiert haben. Vielen Dank auch allen Frauen und Männern, die schon jahrelang bei der Instandhaltung und Pflege des Pfarrgartens mitarbeiten. Wir freuen uns über jeden und jede, die uns dabei unterstützen, sodass der Garten von vielen als Ort zum Spielen, Entspannen und Verweilen angenommen und genutzt wird.

Unsere nächste Veranstaltung im Pfarrgarten dürfen wir schon ankündigen:

Einladung zum Erntedankfest 2024

Sonntag, 22. September 2024 um 10:00 Uhr

Segnung der Erntekrone vor der Lourdesgrotte, Erntedank-Gottesdienst in der Kirche

Anschließend Frührschoppen mit dem Musikverein Großrußbach im Pfarrgarten, für Speisen und Getränke sorgt der PGR.



Adventmarktbasteln

Montag, 30.9.2024 / 19 Uhr

Adventmarktbesprechung

Jeden Montag vom 7.10. bis 11.11. / 17 Uhr

Basteln im Pfarrhof

Montag, 18.11. / 8–11 Uhr

Herrichten im Gemeindezentrum, Treffpunkt Pfarrhof!

Mo. 18.11. bis Do. 21.11. / 14–22 Uhr

Reisig schneiden und Adventkränze binden, stecken und aufputzen.

Do. 21.11. / 9–11 Uhr

Herrichten, Treffpunkt Pfarrhof

Do. 21.11. / 18 Uhr

Bäckerei einpacken

Fr. 22.11. / 13–19 Uhr

Herrichten und Aufbauen für den Adventmarkt

Sa. 23.11. / 9–13 Uhr

Herrichten und Aufbauen für den Adventmarkt

Mo. 25.11. / 8–12 Uhr

Wegräumen

Ich freue mich über eure Unterstützung. Barbara Scheck



Einfach zum Nachdenken

Ressourcen nutzen

Säen und Ernten – Wie der Boden im Frühjahr vor der Aussaat aufgelockert werden muss, so müssen auch unsere eigenen Vorstellungen zuerst in Einklang gebracht werden mit den Gegebenheiten unserer Umwelt. Wir müssen sie dann wie zarte Gewächse gut pflegen. Dann erst fahren wir die Ernte ein, entdecken die Früchte unserer Bemühungen und feiern die Erfolge

An Erntedank steht die Dankbarkeit im Mittelpunkt. Als Christen wissen wir uns von der Natur abhängig, danken Gott für die Vielfalt der Schöpfung und erinnern uns daran, dass wir gut auf sie Acht geben müssen.

Auch die menschlichen Ressourcen, ja auch meine persönlichen, sind selbstverständlich Teil der Schöpfung. Wie gehe ich mit den Kräften und Talenten um, die Gott mir gegeben hat? Kann ich reiche Frucht, reichen Segen bringen, wo er gebraucht wird?



Verfasser unbekannt

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre Begabungen und Talente zum Segen für andere einsetzen können.

Herta Jammernegg

ADVENTMARKT

DER PFARRE GROSSRUSSBACH

So, 24. Nov. 2024
9.30 Uhr bis 17.00 Uhr
im **GMZ Großrußbach**

KUNST · hand · werk
KOST · bares
HAUS · gemachtes
KINDER · basteln

Der Erlös wird
für den Ausbau
des Pfarrhofs
verwendet.

14.00 Uhr
Darbietung der
Musikschule
Weinviertel Mitte



8 Krankensalbung

Heilige Messe mit Spendung der Krankensalbung am Caritas Sonntag

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

am Sonntag, 17. November 2024, um 10:00 Uhr möchten wir Ihnen die Gelegenheit bieten, eine heilige Messe mit der Spendung der Krankensalbung zu besuchen. Die Feier der Krankensalbung gehört zu den sieben Sakramenten der Kirche und ist ein Sakrament der Stärkung.

„Jesus kam, um Gottes Liebe zu zeigen. Oft hat er es dort getan, wo wir uns besonders bedroht fühlen: in der Schwächung unseres Lebens durch Krankheit“ (Youcat, Nr. 241). Die Begegnung Jesu mit den Kranken brachte ihnen Heilung an Geist, Seele und Leib. Diese Zuwendung zu den Kranken hat Jesus seinen Apostel zum Auftrag gegeben. Er fordert sie auf: „Heilt Kranke!“ (Mt 8, 17) So wie Jesus Kranke berührte, so berührt er sie heute noch durch seine Sakramente. In den Sakramenten berührt uns der Jesus, der Heiland. Das Sakrament der Krankensalbung greift daher den Auftrag Jesu an seine Jünger auf. Durch sie will er an uns handeln.

Leider wurde das Sakrament der Krankensalbung oft als „Letzte Ölung“ angesehen, was den Gebrauch der Krankensalbung sehr reduzierte. Das Sterbesakrament ist nicht die Krankensalbung, sondern der Empfang der Eucharistie, als Wegzehrung für den letzten irdischen Gang. Die Krankensalbung hingegen ist das Sakrament der Stärkung in der Krankheit. So kann dieses Sakrament mehrmals empfangen werden, wenn körperliche oder psychische Krankheiten vorliegen. Ebenso kann es empfangen werden, wenn eine größere Operation bevorsteht.

Jesus ist in diesem Sakrament da und will uns berühren mit seiner ganzen Kraft. So laden wir alle, die dieses Sakrament empfangen möchten, zu unserem Krankensalbungsgottesdienst (Caritas Sonntag) am Sonntag, 17. November 2024, um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Großrußbach ein. Die Sammlung in dieser Heiligen Messe ist für die Inlandshilfe der Caritas.

*Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Pfarrvikar Albert Pongo und Pfarrcaritas Team*



In meinem Elternhaus, einem Bauernhof im Waldviertel, wurde das Brot selber gebacken. Am Vorabend richtete meine Mutter im Backtrog in der Stube vor dem Kachelofen das Mehl her. Sie mischte Salz und Gewürze darunter und rührte den Sauerteig an. Ein guter halber Tag verging mit Kneten, Gehen lassen, wieder kneten, Brote formen, in die Backkörbe geben und noch einmal gehen lassen. Mit einem Holzschuber wurden die Laibe in den Backofen geschoben und ein Kreuzzeichen gemacht, bevor die Tür geschlossen wurde. Dann hieß es, die Hitze beobachten und zur rechten Zeit die Brote herausnehmen.

An Backtagen roch es im ganzen Haus wunderbar! Anschneiden durfte man das neue Brot aber erst, wenn kein altes mehr da war. Man zeichnete mit dem Daumen drei Kreuze auf die Rückseite des Laibs und dann endlich gab es köstliches, frisches Brot!

Brot backen und Brot essen, das ist etwas Alltägliches und zugleich etwas Heiliges. Brot symbolisiert die Lebensgrundlage. Das, was wir zum Leben brauchen. Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit, wie es so schön im Gebet zur Gabenbereitung heißt. Was beim Brot so augenscheinlich ist, gilt aber für alles, was wir haben: Wir arbeiten dafür, wir selbst und viele andere auch. Aber es ist auch eine Frucht der Erde und ein Geschenk des Himmels! Darum wird ein Bissen Brot mitunter zu einem Gebet. Darum feiern wir Erntedank.

Dankbarkeit für das Brot und für alles, was wir haben, lässt uns das Leben intensiver schmecken und genießen. Dankbarkeit motiviert uns gleichzeitig, zu teilen, etwas abzugeben von der Fülle, die wir haben, damit andere auch ein gutes Leben ohne Sorge um das Nötigste haben können.



*Einen gesegneten Herbst, eine gute Ernte
und viele Momente der Dankbarkeit wünscht Ihnen
Anneliese Peterson, Pfarrerin aus Korneuburg*

Kirchenchor

Komm und sing mit!

Der Kirchenchor sucht Sängerinnen und Sänger, denen die gesangliche Gestaltung der Gottesdienste in unseren Pfarren ein Anliegen ist und die sich dafür auch die Zeit zum regelmäßigen Proben nehmen wollen.

Probe ist jeden Mittwoch um 19:45 Uhr im Musikheim in Großrußbach

10 Kinderrätsel

ZAHLENRÄTSEL

Jede Zahl steht für einen Buchstaben im Alphabet.
Übersetze die Zahlen und schreibe die gesuchten Wörter auf.

Finde die Herbstwörter und gib sie bitte im Pfarrhof bis zum 27.10.2024 ab!



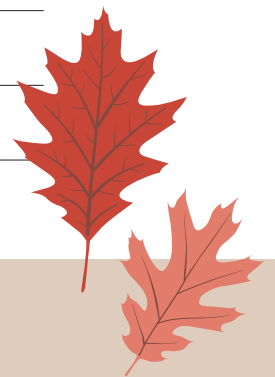
Anna Schneider

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26



THEMA: HERBST

- 8, 5, 18, 2, 19, 20 - _____
- 11, 1, 19, 20, 1, 14, 9, 5 - _____
- 18, 5, 7, 5, 14, 23, 15, 12, 11, 5 - _____
- 12, 5, 14, 11, 4, 18, 1, 3, 8, 5, 14 - _____
- 18, 5, 7, 5, 14, 19, 3, 8, 9, 18, 13 - _____
- 14, 21, 19, 19, 2, 1, 21, 13 - _____
- 2, 1, 19, 20, 5, 12, 19, 20, 21, 14, 4, 5 - _____
- 7, 21, 13, 13, 9, 19, 20, 9, 5, 6, 5, 12 - _____
- 8, 1, 7, 5, 12, 19, 20, 21, 18, 13 - _____
- 12, 1, 20, 5, 18, 14, 5, 14, 21, 13, 26, 21, 7 - _____



Die Gewinner der letzten Ausgabe sind: **Anton Altenburger und Marlene Rabenlehner**
Ihr dürft euch ein Buch in der öffentlichen Bücherei Großrußbach aussuchen.

Judith Kaiser

Hey DU!

Du bist oder wirst im Kalenderjahr 2025 vierzehn Jahre alt? Du möchtest durch das Sakrament der Firmung von Gott für dein Leben gestärkt werden und Ja zu deinem Glauben sagen? Dann komme am **Samstag, 21. September 2024** zum Kick-off zur Firmvorbereitung! Wir treffen uns im Festsaal vom Schloss Großrußbach.

Um 16:30 Uhr gibt's für dich und deine Eltern alle wichtigen Infos und Termine für die nächsten Monate. Anschließend kannst du dich zur Firmvorbereitung anmelden. Danach wollen wir (FirmkandidInnen und FirmbegleiterInnen) uns kennenlernen und bei einem Get-Together im Pfarrgarten den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen (Ende ca. 19 Uhr).

Bring bitte deinen Taufschein mit!

Die Firmstunden werden voraussichtlich samstags stattfinden.

Wenn du vorab Fragen hast, melde dich gerne bei Anita: 0699 181 353 21

Wir freuen uns auf DICH!

Anita Ebenauer, Marianne Schmidt, Albert Pongo

Wir suchen MitarbeiterInnen in unserem Team! Du hast Freude an der Arbeit mit Jugendlichen? Möchtest sie auf Ihrem Weg zur Firmung begleiten, mit ihnen ihren Glauben entdecken und deine Begeisterung weitergeben? Dann melde dich gerne bei uns!

Einladungen

Herzliche Einladung zum Oma-Opa-Enkerl Tag

am Sonntag, 1. September um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche in Großrußbach.

Unser Familienbischof Glettler meint dazu: „Eine Oma und einen Opa zu haben, ist für Kinder ein ausgesprochen großes Geschenk. Umgekehrt würden auch Großeltern durch das Interesse der Enkelkinder nachhaltig beschenkt.“ Liebe Omas und Opas, kommen Sie mit Ihren Enkerln in den Gottesdienst. Wir wollen dafür dankbar sein.

Sonntag der Weltkirche – „Alle-Welt-Fest“

20. Oktober 2024 um 10:00 in der Pfarrkirche Großrußbach

Gastland: GHANA. Mit dem Ausruf „AKWAABA“ = Herzlich willkommen, wollen wir Sie an diesem Sonntag im Gottesdienst begrüßen. Gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer Albert, der aus Ghana stammt, wollen wir mit vielen seiner Landsleute diesen Tag feiern. Dazu sind Sie alle ganz herzlich eingeladen.

12 Seniorenkaffee Rückblick

DIENSTAG, 21. MAI 2024

SENIORENWALLFAHRT NACH SCHÖNSTATT

Die „HOCHZEIT ZU KANA“ stand im Zentrum unserer Maiandacht im Heiligtum in Schönstatt am Kahlenberg, zu dem über 30 SeniorInnen aufgebrochen sind.

Nach Kaffee und Kuchen lernten wir dieses Zentrum näher kennen. Es ist heute das einzige Bildungshaus in der Erzdiözese Wien und wurde in den letzten drei Jahren komplett neu errichtet. Schönstatt ist eine marianische Bewegung, d.h. die Verehrung der Gottesmutter nimmt eine zentrale Rolle ein. Ein Kernstück der Spiritualität Schönstatts ist daher das Liebesbündnis mit Maria und die Fürsorge für Familien. Der bauliche Mittelpunkt ist das „Kapellchen“ oder „Heiligtum“, wo wir gemeinsam unsere Maiandacht gefeiert haben. Zutiefst beeindruckt von dem, was wir gesehen und erlebt haben, machten wir uns auf den Heimweg.

Sr. Ingrid-Maria hat uns Folgendes in unser Gästebuch geschrieben:

„Ich wünsche Ihnen allen, dass sie den Segen dieses Nachmittags noch lange spüren und oft wiederkommen!“



DIENSTAG, 18. JUNI 2024

SENIORENKAFFEE ZU BESUCH IM KUTSCHENMUSEUM UND SÜDMÄHRERMUSEUM IN LAA/THAYA

Unglaubliche +33 Grad Celsius zeigte das Thermometer am Hauptplatz in Laa an diesem Nachmittag. Zum Glück war es im Kutschenmuseum, welches wir vorher besuchen konnten, angenehm kühl. Hier begegnete uns eine derartige Fülle und Vielfalt an Kutschen, Reisewägen und Schlitten der damals bedeutenden k. u. k. Hoflieferanten Lohner und Armbruster. Wir bedanken uns bei Herrn Direktor Satzer und seinem Mitarbeiter für die tolle Führung.

Bei Eiskaffe und Kuchen konnten wir uns in der Konditorei Stoiber für unsere nächste Station stärken. Im Südmährermuseum erwartete uns schon Frau Appel und bot uns in den nächsten zwei Stunden eine bewegende und tief berührende Führung über die Lebensweise und Arbeitswelt der „Südmährer“ bis hin zu den erschütternden Berichten der Vertreibung von insgesamt 3 Millionen Deutschen, von denen etwa 240.000 dabei ums Leben kamen.



Den Abschluss dieses wirklich interessanten Nachmittags bildete das gemeinsame Abendessen im Gasthaus „Zum edlen Tropfen“ - des aufstrebenden jungen Kochs Christoph Schlögl - in Kottingneusiedl.

DIENSTAG, 23. JULI 2024
SENIORENSOMMER IM GMZ MIT DEN GÄSTEN
JOHANNA STACHER UND CHIARA SCHMIDT

Mit dem Lied des Prinzen Orlovsky „Ich lade gern mir Gäste ein“ aus der Fledermaus von Johann Strauss eröffnete unser Gast – Operettensängerin Johanna Stacher – ihren Liedernachmittag im Rahmen des Seniorensommers. Begleitet von der Mozarteum-Absolventin Chiara Schmidt folgten Lieder aus dem Singspiel „Im weißen Rössl am Wolfgangsee“ und Lieder über die Liebe, über Wien und über die „Mehlspeis“ von Ralph Benatzky.

Langanhaltender Applaus und Bravo-Rufe waren deren beider Lohn für die gelungenen Darbietungen. Mit „Sag‘ beim Abschied leise Servus“ von Peter Kreuder haben sich unsere Gäste musikalisch von uns verabschiedet.

Im Anschluss genossen sie die gute „Mehlspeise“ unserer Seniorengruppe.

In unserem Gästebuch haben sie folgendes geschrieben:

*„Danke für Eure Freude, für Euer warmes Willkommen und Eure Begeisterung. Es hat uns riesig Spaß gemacht, bei euch zu sein.
 Johanna & Chiara“*



Seniorenkaffee Vorschau

DIENSTAG, 17. SEPTEMBER 2024 / 13:00 UHR
BESUCH IM NATURPARKHAUS LOBAU – ABSCHLUSS IM „ROTEN HIASL“

Das Nationalparkhaus wien-lobAU ist das Besucherzentrum für den Wiener Teil des Nationalparks Donau-Auen, die Lobau. Die Einrichtung wird vom Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien geführt. Herr Hans Berthold führt uns durch das Besucherzentrum.

DIENSTAG, 15. OKTOBER 2024 / 14:00 UHR
JAHRESRÜCKBLICK IN BILD UND TON IM GMZ (GROSSER SAAL)
ALS GÄSTE: CHRIS LOHNER UND INGE WINDER!

Frau Chris Lohner, eine österreichische Journalistin, Autorin, Moderatorin, Kabarettistin und Schauspielerin, sowie die langjährige Stimme der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB). Frau Inge Winder, Ernstbrunnerin, 1984 – 2018 Radio- und TV-Moderatorin im ORF. Sie hat in dieser Zeit Magazinsendungen auf Radio NÖ und die TV-Sendung „Land und Leute“ moderiert. Frau Lohner liest aus ihren Büchern und plaudert mit ihrer Kollegin Frau Inge Winder über „Gott und die Welt“ bzw. möchten sie mit uns ins Gespräch kommen.

MONTAG, 18. NOVEMBER 2024
ADVENTKLANZFLECHTEN IM GMZ

Um 14:00 starten wir wieder mit den Vorbereitungen zum diesjährigen Adventmarkt der Pfarre. Reisig schneiden. Adventkranzflechten und gemütliches Beisammensein bestimmen diesen Seniorenkaffee im November.

14 Dein Kreuz(erl)

Aufstehen oder liegenbleiben, das Wahllokal aufsuchen oder doch lieber brunchen, Kreuz machen oder nicht?

Über 70 Prozent der Wahlberechtigten in Österreich haben sich bei der letzten Nationalratswahl (29. September 2019) entschieden, wählen zu gehen. Wählen zu können ist nämlich ein Privileg! Nicht überall sind freie Wahlen möglich. Manchen Menschen wird das Wahlrecht einfach abgesprochen und viele müssen und mussten sich ihr Wahlrecht hart erkämpfen. Daher ist es umso wichtiger, wählen zu gehen und mitzubestimmen, wo immer sich die Chance dazu bietet.

Für Christen ist das Wählen beinahe so etwas wie eine moralische Pflicht. Schließlich ist auch das Christentum eine durchaus politische Religion! Das heißt, sie findet nicht in abgeschlossenen Kirchenräumen oder im stillen Kämmerchen statt.

Glaube dient auch nicht allein dem eigenen Seelenheil – Glaube hat auch immer eine gemeinsame-politische Dimension. Glaube drückt sich im Zusammenleben mit anderen aus, in der Verantwortung für die Welt und für Gottes Schöpfung.

„Wahrlich ich sage euch: was ihr für einer meiner Geschwister getan habt, das habt ihr mir getan“, sagt Jesus und macht damit deutlich:

Unser Christsein zeigt sich darin, wie wir uns anderen gegenüber verhalten!

Darin, ob wir Einspruch erheben,

- wenn Menschen Unrecht erfahren,
- wenn sie ausgegrenzt werden oder
- wenn Frieden und Nächstenliebe in Gefahr sind.

Das Wahlkreuz ist eine Möglichkeit, dafür zu sorgen,

- dass Christi Werte auch in Zukunft hochgehalten werden,
- dass Menschenwürde geachtet wird,
- dass Hass und Polarisierung keinen Raum bekommen und
- dass wir im kleinen Österreich – eingebunden in das große Europa – für das stehen, als es erdacht war: ein großes Friedensprojekt.

Die Geschichte des europäischen Christentums begann vor knapp 2000 Jahren damit, dass Menschen einander zuhörten, aufeinander zugingen und miteinander ins Gespräch kamen. Die erste Christin auf europäischen Boden, Lydia aus Philippi, lud den Apostel Paulus und dessen Begleiter mit den Worten ein: „Kommt in mein Haus und bleibt da!“

Damit diese Offenheit und dieser Dialog unterschiedlicher Kulturen und Religionen auch in unserem Land weiterhin stattfinden kann, zählt auch bei dieser Wahl: DEIN KREUZ!

SR Johann Scheck

„Lasst uns froh und munter sein und uns recht von Herzen freuen“ ist der Beginn eines bekannten Nikolausliedes. Ich finde, dass es ein Motto für unser Leben sein kann. Für ein Leben, das wir im Vertrauen auf Gottes Zusage gestalten dürfen. Für ein Leben, wo wir Halt finden und Zuversicht erfahren. Die Zeichen dafür sind mannigfaltig und vielfältig zugleich.

Mir passiert das in der Begegnung mit Menschen, die mir Gott zur richtigen Zeit schickt oder die einfach immer schon für mich da sind. Ebenso geschieht es in Situationen, wo ich das Gefühl habe, dass sich hier alles fügt.

Über viele Jahre darf ich nun schon Familien im Advent als Nikolaus begleiten. Das ist sehr schön und bereichernd für mich. Ich werde jedes Mal mit strahlenden Blicken empfangen, erlebe schöne Momente und darf am Ende meines Besuches eine Geldspende entgegennehmen. Dieses Geld gebe ich eins zu eins an karitative Organisationen weiter. So geschehen auch im Advent 2023. Kurz nach Ostern 2024 habe ich einen bemerkenswerten Gedankenaustausch mit einem Menschen gehabt, dem ich zum ersten Mal begegnete. Wir redeten über Gott und die Welt. Dabei sprachen wir auch über Hospiztätigkeiten. Meine Gesprächspartnerin eröffnete mir, dass sie ein Kinderhospiz gegründet hat. Genau jenes, wo seit Jahren dankenswerterweise die Spenden der Nikolausbesuche hinfließen und dort zum Segen werden.

Im Leben fügt sich alles. Wir müssen nur offen sein, dann erkennen wir Gottes Zutun. Ich freue mich über offene Türen und offene Herzen, damit wir gemeinsam singen können: „Bald ist Nikolausabend da.“

In diesem Sinne bieten wir auch dieses Jahr wieder Nikolausbesuche an und freuen uns, wenn wir Teil Ihres persönlichen Advents sein dürfen.

Einladungen und Besuchswünsche werden sehr gerne angenommen.

Bitte ruft am Freitag, den 22.11.2024 in der Zeit von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr beim Nikolaustelefon (0664/3502503) an.

Ich bin zuversichtlich, dass wir am Donnerstag, den 5.12.2024 oder am Freitag, den 6.12.2024 vorbeikommen können.

Werner Wohlmuth



16 Neues vom KIWOGO-Team ...

Liebe Eltern!

Es ist wieder soweit! Wir starten im September 2024 mit den Kinderwortgottesdiensten. Dieses Jahr habt ihr die Möglichkeit den Stempelpass bei uns zu lassen, so könnt ihr den Stempelpass nicht verlieren und nicht vergessen.



Hier eine Übersicht mit den wichtigsten Terminen:

- 22.09.2024 Erntedankfest in Großrußbach – Frühshoppen im Anschluss
- 13.10.2024 Kinderwortgottesdienst in Großrußbach
- 11.11.2024 Martinsfest um 17 Uhr in der Pfarrkirche Großrußbach
- 27.11.2024 Adventkranz binden im FF Haus Karnabrunn
(nur mit Anmeldung unter 0676 4663245)
- 01.12.2024 Kinderwortgottesdienst „Advent“ in Großrußbach
(*Adventkranz mitnehmen und segnen lassen)
- 24.12.2024 Krippenspiel um 15 Uhr in Großrußbach
Krippenspiel um 16 Uhr in Weinsteig
- 26.01.2025 Kinderwortgottesdienst in Großrußbach
- 23.02.2025 Kinderwortgottesdienst „Fasching“ in Großrußbach (kommt gerne verkleidet)
- 23.03.2025 Kinderwortgottesdienst in Großrußbach
- 13.04.2025 Palmsonntag
- 17.04.2025 Kinderliturgie am Gründonnerstag um 16 Uhr im Pfarrgarten Großrußbach
- 18.04.2025 Kreuzweg mit Kindern um 14:30 Uhr in der Pfarrkirche Großrußbach
- 18.05.2025 Familienmesse in der Pfarrkirche Großrußbach
- 15.06.2025 Abschluss-Kinderwortgottesdienst in Großrußbach
Hol' dir dein Geschenk für deinen vollen Stempelpass!



Name: _____

KINDER WORTGOTTESDIENST

 Erntedank		 Martinsfest	 Adventkranz binden	 Advent		 Weihnachten Krippenspiel
 Fasching		 Palmsonntag	 Kinderliturgie am Gründonnerstag	 Kreuzweg mit Kindern	 Familienmesse	

Samle mind. 4 Sticker und du bekommst eine Überraschung!

22.09.2024	13.10.2024	11.11.2024	27.11.2024	01.12.2024	24.12.2024	26.01.2025
23.02.2025	23.03.2025	13.04.2025	17.04.2025	18.04.2025	18.05.2025	15.06.2025

PFARRE KARNABRUNN

lädt ein



13. OKTOBER

WALLFAHRT

NIEDERHOLLABRUNN

Treffpunkt: Kreuzung Obenaus

Uhrzeit: 9:30 Uhr

Messe in Niederhollabrunn: 11:30 Uhr

BIST DU DABEI?





Patrozinium

Am Samstag, den 27. Juni konnten wir wieder gemeinsam mit Prälat Dr. Matthias Roch das Patrozinium Peter und Paul mit einer Festmesse in Weinsteig feiern. Anschließend fand ein gemütliches Beisammensein beim Heurigen Stich statt. Ein herzliches Dankeschön an Josef Stich und Maria Schwarz die wieder die Bewirtung übernommen haben und die Getränke gespendet haben. Der Reinerlös dient zur Erhaltung der Kirche Weinsteig.

Helga Kainz

TAUFEN



Großrußbach

Elena Steininger – 05.05.2024
Lio Zwanzinger – 05.05.2024
Julia Anna Schwarz – 11.05.2024

Karnabrunn

keine

TRAUUNGEN



Großrußbach

Anja & Florian Waschulin – 04.05.2024

Karnabrunn

Ulrike Huber & Jan Donabauer –
03.08.2024

BEGRÄBNISSE



Großrußbach

Sascha Legerer – 18.05.2024
Maria Idinger – 29.06.2024
Josef Thalinger – 04.07.2024
Otto Fritsch – 13.07.2024
Gottfried Pasek – 16.07.2024
Josef Dersch – 19.07.2024

Karnabrunn

Peter Vogt – 07.06.2024

FOTOTAFEL

In der Pfarrkirche Großrußbach hängt seit 2003 eine Tafel "Freud & Leid" mit den Portraits aller Getauften, aller kirchlichen Getrauten und aller Verstorbenen. Bitte schenken Sie uns jeweils ein Foto Ihrer Lieben, damit die Tafel vollständig bleibt und – beim Kerzenanzünden – zum Gebet für Kinder, junge Leute und Heimgegangene anregt.

STICHTAG

Hier werden diejenigen Sakramentenspendungen veröffentlicht, die der Pfarrkanzlei bekannt sind. Wir bitten Sie deshalb um Meldung von auswärtigen Trauungen, Taufen und Begräbnissen etc., um die Vollständigkeit des Pfarrblattes zu gewährleisten. In dieser Ausgabe werden Termine bis zum Stichtag **04. August 2024** berücksichtigt.

GOTTES WORT

Datum	Sonntag im Jahr	1. Lesung	2. Lesung	Evangelium
01.09.2024	22. Sonntag im Jahreskreis	Dtn 4,1-2.6-8	Jak 1,17-18.21b-22.27	Mk 7,1-8.14-1
08.09.2024	23. Sonntag im Jahreskreis	Jes 35,4-7a	Jak 2,1-5	Mk 7,31-37
15.09.2024	24. Sonntag im Jahreskreis	Jes 50,5-9a	Jak 2,14-18	Mk 8,27-35
22.09.2024	25. Sonntag im Jahreskreis	Weish 2,1a.12.17-20	Jak 3,16-4,3	Mk 9,30-37
29.09.2024	26. Sonntag im Jahreskreis	Num 11,25-29	Jak 5,1-6	Mk 9,38-43.45
06.10.2024	27. Sonntag im Jahreskreis	Gen 2,18-24	Hebr 2,9-11	Mk 10,2-16
13.10.2024	28. Sonntag im Jahreskreis	Weish 7,7-11	Hebr 4,12-13	Mk 10,17-30
20.10.2024	29. Sonntag im Jahreskreis	Jes 53,10-11	Hebr 4,14-16	Mk 10,35-45
27.10.2024	30. Sonntag im Jahreskreis	Jer 31,7-9	Hebr 5,1-6	Mk 10,46b-52
01.11.2024	Allerheiligen	Offb 7,2-4.9-14	Joh 3,1-3	Mt 5,1-12a
02.11.2024	Allerseelen	2 Makk 12,43-45	1 Thess 4,13-18	Joh 11,17-27
03.11.2024	31. Sonntag im Jahreskreis	Dtn 6,2-6	Hebr 7,23-28	Mk 12,28b-34
10.11.2024	32. Sonntag im Jahreskreis	1 Kön 17,10-16	Hebr 9,24-28	Mk 12,38-44
15.11.2024	Hl. Leopold	Spr 3,13-20	Röm 8,26-30	Lk 19,12-26
02.11.2024	Allerseelen	2 Makk 12,43-45	1 Thess 4,13-18	Joh 11,17-27
17.11.2024	33. Sonntag im Jahreskreis	Dan 12,1-3	Hebr 10,11-14.18	Mk 13,24-32
24.11.2024	Christkönigssonntag	Dan 7,2a.13b-14	Offb 1,5b-8	Joh 18,33b-37
01.12.2024	1. Adventssonntag	Jer 33,14-16	1 Thess 3,12-4,2	Lk 21,25-28.34

Termine Großrußbach



31. August – 6. Sept. = 22. Woche im Jahreskreis

Sa. 31. GR 18:30 Messfeier



So. 1. GR 10:00 Messfeier
Oma-Opa-Enkel-Tag
Mo. 2. GR 08:00 Schulbeginn Wortgottesdienst
GR 09:00 „SENI-OHR“ im Foyer d. GMZ
Di. 3. SG 07:30 Messfeier
KE 18:00 Messfeier
Mi. 4. HI 08:00 Messfeier
GR 15:00 Gebetsstunde
Do. 5. SG 16:00 Gebetsstunde
Fr. 6. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

7. – 13. September = 23. Woche im Jahreskreis

Sa. 7. SG 07:30 Laudes
GR 18:30 Messfeier
So. 8. GR 10:00 Messfeier
Dirndlgwandsonntag
Mo. 9. – 13. GR Seniorenreise
Di. 10. SG 07:30 Messfeier
WD 18:00 Messfeier
GR 18:00 VVR-Sitzung
GR 19:00 PGR-Sitzung
Mi. 11. HO 08:00 Messfeier
Do. 12. SG 16:00 Gebetsstunde
Fr. 13. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit
RI 17:00 Seelenmesse

14. – 20. September = 24. Woche im Jahreskreis

Sa. 14. SG 07:30 Laudes
GR 18:30 Messfeier
So. 15. GR 10:00 Messfeier
GR 11:30 Taufe Fabian Ewald Gerbautz
Di. 17. SG 07:30 Messfeier
GR 13:00 Seniorenkaffee
KE 18:00 Messfeier
Mi. 18. HI 08:00 Messfeier
GR 15:00 Gebetsstunde
Do. 19. SG 16:00 Gebetsstunde
Fr. 20. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

21. – 27. September = 25. Woche im Jahreskreis

Sa. 21. SG 07:30 Laudes
GR 16:30 Kick-off für Firmlinge
GR 18:30 Messfeier
So. 22. GR 10:00 Erntedankfest
anschließend Frühschoppen
im Pfarrhofgarten
Di. 24. SG 07:30 Messfeier
WD 18:00 Messfeier
Mi. 25. HO 08:00 Messfeier
Do. 26. SG 16:00 Gebetsstunde
Fr. 27. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

28. Sept. – 4. Oktober = 26. Woche im Jahreskreis

Sa. 28. SG 07:30 Laudes
GR 18:30 Messfeier
So. 29. GR 10:00 Messfeier – Geburtstags-
sonntag, anschließend Pfarr-
kaffee von den Ministrant:innen



Di. 1. SG 07:30 Messfeier
KE 17:30 Rosenkranzgebet
18:00 Messfeier
Mi. 2. HI 07:30 Rosenkranzgebet
08:00 Messfeier
GR 15:00 Gebetsstunde
Do. 3. SG 16:00 Gebetsstunde
Fr. 4. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

5. – 11. Oktober = 27. Woche im Jahreskreis

Sa. 5. SG 07:30 Laudes
GR 18:00 Rosenkranzgebet
18:30 Messfeier
So. 6. GR 09:30 Rosenkranzgebet
GR 10:00 Messfeier
Mo. 7. GR 09:00 „SENI-OHR“ im Foyer d. GMZ
Di. 8. SG 07:30 Messfeier
WD 17:30 Rosenkranzgebet
18:00 Messfeier
Mi. 9. HO 07:30 Rosenkranzgebet
08:00 Messfeier
Do. 10. SG 16:00 Gebetsstunde
Fr. 11. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

12. – 18. Oktober = 28. Woche im Jahreskreis

Sa. 12. SG 07:30 Laudes
GR 18:00 Rosenkranzgebet
18:30 Messfeier
So. 13. GR 09:30 Rosenkranzgebet
GR 10:00 Messfeier und Kinderwort-
gottesdienst

Di. 15.	SG	07:30	Messfeier
	GR	14:00	Seniorenkaffee
	KE	17:30	Rosenkranzgebet
		18:00	Messfeier
Mi. 16.	HI	07:30	Rosenkranzgebet
		08:00	Messfeier
	GR	15:00	Gebetsstunde
Do. 17.	SG	16:00	Gebetsstunde
Fr. 18.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

19. – 25. Oktober = 29. Woche im Jahreskreis

Sa. 19.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:00	Rosenkranzgebet
		18:30	Messfeier
So. 20.	GR	09:30	Rosenkranzgebet
	GR	10:00	Messfeier zum Weltmissionssonntag
Di. 22.	SG	07:30	Messfeier
	WD	17:30	Rosenkranzgebet
		18:00	Messfeier
Mi. 23.	HO	07:30	Rosenkranzgebet
		08:00	Messfeier
Do. 24.	SG	16:00	Gebetsstunde
Fr. 25.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

26. Oktober – 1. Nov. = 30. Woche im Jahreskreis

Sa. 26.	Anbetungstag		
	GR	17:00	Anbetung
	GR	18:30	Messfeier
So. 27.	GR	09:30	Rosenkranzgebet
	GR	10:00	Messfeier
	Geburtstagssonntag		
Di. 29.	SG	07:30	Messfeier
Mi. 30.	GR	15:00	Gebetsstunde
Do. 31	SG	16:00	Gebetsstunde



Fr. 1.	Allerheiligen		
	GR	10:00	Messfeier
	GR	14:00	Totengedenken mit Friedhofsgang

2. – 8. November = 31. Woche im Jahreskreis

Sa. 2.	Allerseelen		
	GR	18:30	Requiem
So. 3.	GR	10:00	Messfeier
Mo. 4.	GR	09:00	„SENI-OHR“ im Foyer d. GMZ
Di. 5.	SG	07:30	Messfeier
	KE	18:00	Messfeier
Mi. 6.	HI	08:00	Messfeier
Do. 7.	SG	16:00	Gebetsstunde
Fr. 8.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

9. – 15. November = 32. Woche im Jahreskreis

Sa. 9.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 10.	GR	10:00	Messfeier
Mo. 11.	GR	17:00	Martinsfest mit Laternenumzug
Di. 12.	SG	07:30	Messfeier
	WD	18:00	Messfeier
Mi. 13.	HO	08:00	Messfeier
	GR	15:00	Gebetsstunde
Do. 14.	SG	16:00	Gebetsstunde
Fr. 15.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit
	GR	18:30	Messfeier

16. – 22. November = 33. Woche im Jahreskreis

Sa. 16.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 17.	GR	10:00	Messfeier mit Krankensalbung
Mo. 18.	GR	14:00	Seniorenkaffee im GMZ
Di. 19.	SG	07:30	Messfeier
	KE	18:00	Messfeier
Mi. 20.	HI	08:00	Messfeier
Do. 21.	SG	16:00	Gebetsstunde
Fr. 22.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

23. – 29. November = 34. Woche im Jahreskreis

Sa. 23.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 24.	GR	08:30	Messfeier
	Geburtstagssonntag		
	GR	09:30	Adventmarkt im GMZ
Di. 26.	SG	07:30	Messfeier
	WD	18:00	Messfeier
Mi. 27.	HO	08:00	Messfeier
	GR	15:00	Gebetsstunde
Do. 28.	SG	16:00	Gebetsstunde
Fr. 29.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

30. November – 1. Dezember = 1. Woche im Advent

Sa. 30.	GR	17:00	Adventfeier mit Segnung der Adventkränze
---------	----	-------	---



So. 1.	GR	09:30	Rosenkranzgebet
		10:00	Messfeier und Kinderwortgottesdienst

Termine Karnabrunn



31. August – 6. Sept. = 22. Woche im Jahreskreis

So. 1.	KA	08:30	Messfeier Geburtstagssonntag
Do. 5.	WG	18:00	Messfeier

7. – 13. September = 23. Woche im Jahreskreis

Sa. 7.	LF	17:00	Messfeier
So. 8.	KA	08:30	Messfeier – Dirndlgwandsonntag
	WG	11:30	Segnung Lechner Marterl
Do. 12.	LF	18:00	Messfeier

14. – 20. September = 24. Woche im Jahreskreis

Sa. 14.	WG	17:00	Messfeier
So. 15.	KA	08:30	Messfeier
Do. 19.	WG	18:00	Messfeier

21. – 27. September = 25. Woche im Jahreskreis

Sa. 21.	GR	16:30	Kick-off für Firmlinge
	LF	17:00	Messfeier
So. 22.	KA	08:30	Messfeier
Do. 26.	LF	18:00	Messfeier

28. Sept. – 4. Oktober = 26. Woche im Jahreskreis

Sa. 28.	LF	14:00	Taufe Matthias Hofer
	WG	17:00	Messfeier
So. 29.	KA	18:00	Monatswallfahrt



Do. 3.	WG	17:30	Rosenkranzgebet
		18:00	Messfeier

5. – 11. Oktober = 27. Woche im Jahreskreis

Sa. 5.	LF	16:30	Rosenkranzgebet
		17:00	Messfeier
So. 6.	KA	09:30	Rosenkranzgebet
		10:00	Erntedankfest
			Geburtstagssonntag
Do. 10.	LF	17:30	Rosenkranzgebet
		18:00	Messfeier

12. – 18. Oktober = 28. Woche im Jahreskreis

Sa. 12.	WG	16:30	Rosenkranzgebet
		17:00	Messfeier

So. 13.	KA	11:30	Wallfahrt nach Niederhollabrunn
Do. 17.	KA	10:00	Wallfahrt Kleinengersdorf und Hagenbrunn
	WG	17:30	Rosenkranzgebet
		18:00	Messfeier

19. – 25. Oktober = 29. Woche im Jahreskreis

Sa. 19.	LF	16:30	Rosenkranzgebet
		17:00	Messfeier
So. 20.	KA	08:00	Rosenkranzgebet
		08:30	Messfeier
			Weltmissionssonntag
Do. 24.	LF	17:30	Rosenkranzgebet
		18:00	Messfeier

26. Oktober – 1. Nov. = 30. Woche im Jahreskreis

Sa. 26.	WG	16:30	Rosenkranzgebet
		17:00	Messfeier
So. 27.	KA	17:30	Rosenkranzgebet
		18:00	Monatswallfahrt
Do. 31.	LF	17:00	Messfeier



Fr. 1.			Allerheiligen
	KA	08:30	Messfeier mit Friedhofsgang

2. – 8. November = 31. Woche im Jahreskreis

Sa. 2.			Allerseelen
	WG	17:00	Messfeier mit Friedhofsgang
So. 3.	KA	08:30	Messfeier
			Geburtstagssonntag
Do. 7.	WG	17:00	Messfeier

9. – 15. November = 32. Woche im Jahreskreis

Sa. 9.	LF	17:00	Messfeier
So. 10.	KA	08:30	Messfeier
Do. 14.	LF	17:00	Messfeier

16. – 22. November = 33. Woche im Jahreskreis

Sa. 16.	WG	17:00	Messfeier
So. 17.	KA	08:30	Messfeier m. Krankensalbung
Do. 21.	WG	17:00	Messfeier

23. – 29. November = 34. Woche im Jahreskreis

Sa. 23.	LF	17:00	Messfeier
So. 24.	KA	10:00	Messfeier
Do. 28.	LF	17:00	Messfeier

30. November – 1. Dezember = 1. Woche im Advent

Sa. 30.	WG	17:00	Messfeier
So. 1.	KA	08:30	Familienmesse Geburtstagssonntag

Röm. - kath. Pfarre Großrußbach

Pfarrvikar Albert Pongo
Schlossbergstraße 11, A-2114 Großrußbach

Vorabendmesse

18:30 Uhr in Großrußbach



Sonntagsmesse

08:30 Uhr in Karnabrunn
10:00 Uhr in Großrußbach

Erwin ZECHMEISTER GmbH
Filialleitung: Beate Meißl
Huttererstr. 1-3
2115 ERNSTBRUNN

STEIN
MIT  & HIRN

02576 - 2603
www.zechmeisterstein.at

GRABSTEINE
die trösten

ZECHMEISTER



PHYSIOTHERAPIE SCHECK

Kaiser-Franz-Josefstr. 5 | 2114 Großrußbach

Johannes Scheck
Physiotherapeut
Sportwissenschaftler
0664 / 521 37 11

Melanie Scheck
Physiotherapeutin
Säuglinge | Kinder
0676 / 840 257 778

ROSARIUM
natural cosmetics

Naturkosmetik Manufaktur & Online Shop
in 2114 Kleinebersdorf

Naturbadesalze, Naturseife, Naturpeelings, Körper-
und Gesichtspflege mit natürlichen Inhaltsstoffen

ROSARIUM cosmetics e.U.
Hutbersiedlung 4
2114 Kleinebersdorf
+43 664 840 24 15
office@rosarium-cosmetics.com
www.rosarium-cosmetics.com

Sprechen Sie mit uns bezüglich
einer unverbindlichen
Produktberatung!

Kanzleibetrieb

Dienstag: 14:00 – 19:00 Uhr

Donnerstag: 19:00 – 20:00 Uhr
Pfarrvikar Albert Pongo

Freitag: 7:30 – 12:30 Uhr



Kontakt

Telefon / Fax Pfarrkanzlei (02263) 66 95

Pfarrer GR Stanislaw Zawila 0699/104 18 275

Pfarrvikar Albert Pongo 0664/610 12 54

Prälat Dr. Matthias Roch 0664/515 52 50

PGR Mag. K. Berthold 0664/912 94 80

PGR H. Kainz (Weinsteig) 0660/722 97 07

E-mail

pfarre.grossrussbach@katholischekirche.at

Unsere Pfarren im WEB

www.erzdioezese-wien.at/grossrussbach

www.pfarre-karnabrunn.at

your vision
our mission

Architektur
Projektentwicklung
Generalplanung
Bauphysik
Örtliche Bauaufsicht

Arch. DI Andreas Pachner
office@aquadrat.at
www.aquadrat.at



OBERNBERGER HAUSTECHNIK

WOHNEN IN BEHAGLICHKEIT

Kirchengasse 3a, 2111 Rückersdorf-Harmannsdorf
T 02264 / 26 920, office@ht-obernberger.at, www.ht-obernberger.at

**GAS · WASSER · HEIZUNG
WÄRMEPUMPEN · BIOMASSE · SOLAR**

Helga Fland rfer
rundum versorgt

Lebensmittel · Bröchen & Platten · Post-Servicestelle · Lotto & Toto · Trafik

2114 Großrußbach, Hipplerstraße 3

☎ 02263 6612

QI GONG

BEWEGUNG IN DIE STILLE

ROSWITHA JANI

0699 188 23 528 · qigong@jani.at

2114 Großrußbach, Hauptstraße 13

www.jani.at



NÄCHSTES PFARRBLATT
Nr. 29 = Advent-
Weihnachten 2024



STIFT

Stahl- und Containerbau GmbH
2113 Karnabrunn, Gewerbestraße 2-5
Tel.: 02263/6739, www.stift.co.at

- ⇒ Abrollcontainer/Mulden
- ⇒ Container f.d. Landwirtschaft
- ⇒ Feuerwehrcanister
- ⇒ Staplerschaufeln/Schneeschilder
- ⇒ Getreidekisten
- ⇒ Sandstrahlarbeiten
- ⇒ Blechzuschnitte
- ⇒ Sonderanfertigungen

Raiffeisenbank in Großrußbach

Hauptstraße 5 | 2114 Großrußbach
info.32395@rbkbg.at | 02263/6630
www.raiffeisenbank-korneuburg.at

**Raiffeisenbank
Korneuburg**



Digital.Regional.Persönlich.

Redaktionssitzung

Pfarrblatt / GR am Mi, 09.10.2024 um 19:00 Uhr

Redaktionsschluss

Ihre Beiträge und Artikel sind erwünscht
bis So, 27.10.2024

Verteilung ab Sa, 23.11.2024